

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegangen wurde. Major *Tertor* griff diese Stellung am 23. Oktober mit drei Kompagnien des *J.R.* 145 und der linken Flügelskompagnie (6./67) des *Bataillons Jürgens* überraschend an. Dieser ursprünglich nur als Teilangriff gedachte Vorstoß wuchs sich durch die Initiative der Unterführer zu einem ungeahnt großen Erfolge der ganzen Brigade aus. Am 23. Oktober um 7.45 vorm. brachen ohne jegliche Artillerie- oder Minenvorbereitung die vier Kompagnien des Abschnitts *Tertor*, welche zum Sturm ausersehen waren (3., 4., 9./145, 6./67), plötzlich aus dem Graben vor und drangen wie das Ungewitter mit lautem Hurra in die Stellung der völlig überraschten Franzosen ein, die mit dem von 1870 her bekannten Schreckensruf: „*Les Prussiens! Sauve qui peut!*“ in wilder Hast davonstoben. Der Zug des *Vts. Zoch*, 9./145, stieß noch weit über die eroberte Stellung in das Waldesdickicht nach, verlor jedoch dabei unter dem wohlgezielten Feuer der weiter rückwärts liegenden französischen Reserven über die Hälfte seines Bestandes. Zwei Musketiere, *Wüst* und *Salhuber*, gerieten bei dieser Gelegenheit in französische Gefangenschaft, aus der sie sich jedoch am 25. Oktober wieder befreien konnten.

Der glänzende Erfolg dieses Vorstoßes veranlaßte nun aber auch die Nebenabteilungen zum Vorgehen. Die beiden anderen Kompagnien des *Bataillons v. Winzingerode* (1. und 2./145) nahmen, von 2./*Pi.* 16 unterstützt, einen fast 300 m langen Graben, ebenso ging das *III./J.R.* 145 vor. Die 1./145 unter *Vt. Puder* stieß sogar bis zum jenseitigen Hange des *Charmes-Baches* durch, mußte ihn jedoch am nächsten Tage, da sie isoliert blieb, wieder räumen. Der Komp.-Führer 3./145, *Vt. Bach*, fiel. Im allgemeinen hielten sich hier die Franzosen aber noch an den Osthängen des oberen *Charmes-Baches*.

Auch das *Bataillon Jürgens* (*II./J.R.* 67) ging im Anschluß an die gelungene Überraschung sofort vor, mit ihm für seine Person Major *Tertor*. Vor dem stürmischen Draufgehen der 67er flüchteten die Franzosen Hals über Kopf nach rückwärts in den schützenden Wald. Das *Bataillon Jürgens* nahm die Verfolgung auf, allen voran Major *Tertor*, nur von zwei Meldern begleitet. Um sich zu orientieren, setzte er sich in einer kleinen Waldblöße einen Augenblick auf einen Baumstumpf und zog seine Karte hervor. Da erreichte ihn und einen seiner Begleiter aus dem Hinterhalt das tödliche Blei.\*)

\*) Erst mehrere Wochen später fand man bei einem erneuten Sturm die ausgeplünderte Leiche des tapferen Pionier-Majors.